

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aufgebaut und 1811 als Strafhaus benützt. Das frühere Schloß war ein so herrliches Bauwerk, daß man es in alter Zeit als achties Weltwunder zu preisen pflegte, in welchem seinerzeit Kaiser Maximilian, der letzte Ritter, und andere Kaiser glänzende Feste und Turniere mit großer Pracht abhalten ließen.

Infolge dieses verheerenden Brandes wurde vieles in der Stadt verändert. Auch der alte Stadtgraben, welcher zur Zeit der Bauernkriege sowie auch während des bayrischen Erfolgkrieges von großer Wichtigkeit für die Verteidigung der Stadt gewesen, wurde nun vom „römischen Kaiser“ (das ist dem Hause Nr. 2, Römerstraße, dem Abschluß der Promenade) an bis zum Schmidtor ausgefüllt und an dieser Stelle die Promenade als Doppelallee mit Kettenumfriedung angelegt.

Drei Jahre später, am 2. November 1804, rückten die ersten Mann der französischen Armee als Feinde in Linz ein. Napoleon mit seinem Heere folgte nach und schlug im Landhause seine Wohnung auf. Alle Vorräte wurden von den Feinden erbeutet. Das Hauptquartier mit General Berthier und 4000 Offizieren lag ein Monat lang in der Stadt und zog erst am 1. März 1806 von Linz ab.

In dieser Zeit fällten sie den Jungbauernwald, der nicht wieder erstand, machten Schanzen bei Margarethen gegen das Zaubertal längs der jetzigen Turmleiten und im Jägermayerwalde. Der Graben und Wall über dem Kalvarienberg, der sich südlich bis zum Stangelhof zog, ist teilweise noch erkennbar.

Im Jahre 1809 kamen die Franzosen zum zweitenmale nach Linz. Am 3. Mai mittags kam es zur Schlacht bei Ebelsberg wobei General Masseux 6000 Mann verlor und fast die ganze Division Chaparad vernichtet wurde. Viele fielen in die Traun, 10.000 Mann wurden kampfunfähig, 1400 gefangen. Die Geschützkegel flogen bis in die Stadt und gefährdeten die Gebäude. Einzelne blieben noch lange zum Andenken in den Mauern nächst dem Kapuzinerkloster stecken.